© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Wasserkäferfauna der weifsen Wiese im Riesengebirge

von

J. Gerhardt in Liegnitz.

Ende Juli v. J. benutzte ich einen dreitägigen Aufenthalt in der 4000 Fufs hoch gelegenen Wiesenbaude, um die hier im südöstlichen Theile des Hochgebirges gelegene weifse Wiese, welche bekanntlich den Haupt-Quellflufs der Elbe, das Weifswasser, liefert, hinsichtlich der Wasserkäfer zu untersuchen.

In der unmittelbaren Umgebung der Baude, die zu Böhmen gehört, sind Wiesenflächen, welche gemäht oder abgehütet werden, und eine vorherrschend südliche Ausdehnung haben. Das Weifswasser selbst bildet zum Theil ihre natürliche Grenze. Die wenigen Tümpel, welche sich auf ihnen vorfinden, liefern nichts Erwähnenswerthes. — Eine reichere Ausbeute gewährt nur die rechte Seite des Weifswassers, die insofern eine zur Erzeugung zahlreicherer Arten und Individuen günstigere Lage zeigt, als sie sich nach Süden sanft abdacht. Diese Seite ist äufserst reich an Tümpeln aller Art. — In den eiskalten Quelltümpeln ist absolut Nichts zu finden; das Meiste liefern die nicht zu tiefen, mit Cariceen, Moosen und Algen bestandenen echten Moortümpel; weniger die grossen, gegen den Aupafall und Brunnenberg gelegenen, oft sehr tiefen, teichartigen Tümpel; sie enthalten meist nur gröfsere Arten.

Wieder etwas bessere Ausbeute gewähren die vegetationslosen, seichten Wasserbehälter, welche von der Sonne bis auf den Grund erwärmt werden können.

Gewisse dieser Wasserbehälter scheinen die eine oder andere Art vorherrschend zu beherbergen. So gelang es mir nur einmal um einen inselartig über den Wasserspiegel sich erhebenden Busch von Cariceen, der rings von Mooswuchs eingeschlossen war, eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemliche Zahl von *Hydroporus obscurus* und *H. tristis*, die beide sonst mehr einzeln anzutreffen sind, aufzufinden; so schöpfte ich vor mehreren Jahren aus einem vegetationsleeren, seichten Tümpel häufig *Hydroporus nigrita* Fabr., dies Jahr an ähnlichen Orten auch nicht ein Stück, fand ihn dagegen ausschliefslich dem Weifswasser entlang in den tümpelartigen Pfützen, die hier und da das flache, zum Theil sumpfige Littorale zeigt, auch mehrere *Rufinos*; *Helephorus arvernicus*, *aquaticus* und *granularis*, sehr selten *Limnius tuberculatus* und *Elmis angustatus*. Der gemeinste Wasserkäfer der eigentlichen Moortümpel ist *Hydroporus geniculatus* Thoms., dessen Identität mit *melanocephalus* Gyll. vielleicht noch nachgewiesen wird. *Rufinos* selten. Die angenehmste Entdeckung, welche ich in diesen moorgrundigen Bassins machte, war der sehr seltene *H. melanarius* St., von dem ich 5 Stück mitnahm. *Hydr. Kraatzii* fand ich nicht; Letzner besitzt einige Stücke aus tiefer gelegenen Parthien des Riesengebirges, ebenso den *H. brevis*.

Zum Fange im Wasser bediene ich mich eines fein durchlöcherten Blechsiebes von der runden Form der gewöhnlichen Brühsiebe unserer Hausfrauen; als Griff benutze ich meinen Köscherstock.

In der oben angegebenen Zeit beobachtete ich im Ganzen:

Hydroporus inaequalis s. s., *geminatus* s., *picipes* s., *planus* n. s. s., *nigrita* Fabr. z. hfg., *tristis* sporadisch n. s., *obscurus* stellenweise z. hfg., *melanarius* s. s., *geniculatus* gem.

Colymbetes bistriatus s. — *Ilybius angustior* in den bewachsenen tieferen Tümpeln oft z. hfg. — *Agabus guttatus* n. hfg., *bipustulatus* z. hfg.

Bei allen meinen Stücken von *A. bipustulatus*, die vom Riesengebirge stammen, sind die Halsschild-Hinterecken spitz. Letzner besitzt dagegen auch einige Exemplare von dort, welche die stumpfen Winkel des *A. Solieri* zeigen.

Gyrinus minutus s. s. — *Limnebius truncatellus* n. hfg. — *Helephorus arvernicus*, *aquaticus* und *granularis* mit *Elmis angustatus* und *Limnius tuberculatus* am Weifswasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: Die Wasserkäferfauna der weissen Wiese im Riesengebirge. 259-260